

Informationen aus der Pfarrgemeinderatssitzung vom 27. Januar 2025

Zum Sachstand der Kirchenentwicklung 2030 berichtete Dagmar Keck über die Beschlüsse des Beschließenden Ausschusses zur Pfarreiratswahl. Der Pfarreirat wird sich aus je drei Personen aus jeder der sechs bisherigen Seelsorgeeinheiten zusammensetzen. Zur Wahl am 19. Oktober stattfinden wird es pro Seelsorgeeinheit je einen Stimmbezirk geben, wobei mehrere Wahllokale möglich sind, die aber nicht gleichzeitig geöffnet sein dürfen. Bis zur nächsten Sitzung des Beschließenden Ausschusses am 11. März sollte jede Seelsorgeeinheit ihren dreiköpfigen Wahlvorstand sowie die Orte der Wahllokale melden. Auch Briefwahl sowie digitale Wahl sind möglich.

Zur Situation der Kirchenchöre berichtete Pfarrer Stahlberger, der Kirchenchor in Rickenbach wolle sich bis zum Sommer endgültig überlegen, ob und in welcher Form er weiter bestehen bleiben kann. In Görwihl wurde Chorleiterin Andrea Bächle verabschiedet, als Interimsdirigentin fungiert einstweilen die Vorsitzende Monika Knecht. Aufgrund der guten Erfahrungen mit dem gemeinsamen Singen der Chöre von Görwihl, Herrischried und Oberwihl steht der Vorschlag im Raum, zukünftig alle drei in einer Singgemeinschaft St. Wendelin zusammenzufassen, ohne dabei die jeweiligen Vereinsstrukturen anzutasten. Zur Wiedereröffnung der Görwihler Kirche am 25. Mai wird es einen Projektchor unter der Leitung von Christine Böhler geben. Der Kirchenchor Strittmatt hat Zuwachs zu verzeichnen und auch der Kinderchor der Pfarrei gedeiht gut. Als Instrumentalbegleiter sind derzeit nur Klavierspieler Peter Szczotok und Organistin Mechthilde Demandt regelmäßig tätig, zudem hilft Carola Krüger zeitweilig ehrenamtlich in Rickenbach aus, und Isabell Fritsch-Görgen spielt so weit wie möglich in Niederwihl.

Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit muss die Fassade des Görwihler Pfarrhauses saniert werden. Der Pfarrgemeinderat beschloss hierfür einstimmig die Umwidmung von maximal 70000 Euro aus den Kirchenfonds.

Franz Maise berichtete über das Projekt in Hale, dass für die behinderten Kinder mittlerweile 15 Rollstühle direkt in Tansania in Auftrag gegeben werden konnten, die bis zum diesjährigen Besuch von acht Personen aus der Pfarrei in Tansania im August geliefert sein sollten.

Am 10. März um 20 Uhr soll ein Treffen der vier Gemeindeteams stattfinden um zu beraten, wie in Zukunft die Kommunikation untereinander sowie zum neuen Pfarreirat gesichert werden kann.

Aus dem Seelsorgeteam berichtete Pfarrer Stahlberger von der Anmeldung von 50 Erstkommunionkindern, Pastoralreferentin Regina Jaekel hat dieses Jahr 58 Firmanden zu verzeichnen.

Aus dem Stiftungsrat verlautete, dass Architekt Lauber sich um die anstehenden Arbeiten am Pfarrhaus in Rickenbach sowie an den Kapellen in Hogschür und am Schellenberg kümmern wird, und auch der Planungsauftrag für die Lichtversorgung in der Rickenbacher Kirche läuft. Die Gemeindeteams berichteten, dass Georg Keller mit den Kirchenführungen in Rickenbach aufhören wird. Als Nachfolger ist Lorenz Maurer benannt. In Niederwihl soll es nach der Fertigstellung der Toilettenanlagen Anfang Juni ein kleines Fest geben, und das Gemeindeteam Görwihl/Strittmatt plant wieder diverse Filmvorführungen, diesmal aufgrund der besseren Anlage im Pfarrheim in Görwihl.

Die Diözesanstelle bietet zur Kirche 2030 Beratungstermine für Gemeindeteams an.

Zur Programmgestaltung bei der Wiedereröffnung der Görwihler Kirche am 25. Mai soll ein Arbeitskreis gebildet werden. Interessenten treffen sich am 17. Februar um 19.45 Uhr im Pfarrhaus in Rickenbach und/oder melden sich bei Pfarrer Stahlberger.

Am 15. Februar um 14 Uhr gibt es im Kurpark in St. Blasien eine Kundgebung des Bündnisses für Demokratie und Vielfalt unter dem Motto „Zusammen für Demokratie und Vielfalt – gegen Hass und Hetze“, die auch von der Pfarrei St. Wendelinus Hotzenwald unterstützt wird.